

Sag armer Mensch, was bietet dir

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: Eduard Hug (1859-1915)

1. Sag ar-mer Mensch, was bie-tet dir die sün-den-vol-le Welt? Hast du denn
2. Lebst du nicht sorg - los noch da - hin? Das Herz noch un-er-neut? Ziehst noch mit
3. Jetzt wä-h-ret noch dein Gna-den - tag, o Mensch, nimm es in acht! Wer weiß, wie

5
auch bei-zei-ten hier dein wah-res Heil be-stellt? Das Le-ben flieht, es naht der Tod, der
leich-tem Mut und Sinn fort mit dem Strom der Zeit. Wo wird dein Ziel, dein En-de sein, wenn
bald er en-den mag, dann wird es fin-stre Nacht. So tu - e Bu - ße, eil zur Gnad, weil

11
stellt dich vor's Ge-richt, dann hilft dir in der letz-ten Not Lust, Ruhm und Reich-tum nicht.
du dich nicht be-kehrst und nicht zur en-gen Pfort gehst ein und Got - tes Stim-me hörst?
noch die Son-ne scheint; tritt mu-tig auf den schma-len Pfad, der dich mit Gott ver-eint.

4. Erkenn reuig deine Schuld,
brich deinen harten Sinn
und fasse gläubig Jesu Huld,
und hab Ihn zum Gewinn.
Er macht mit Seinem teuren Blut
dein Herz und Leben rein;
dann lebst du froh in Seiner Hut,
gehst einst zum Himmel ein.